

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der mit GOTT redende Glaube, mit allerley Anliegen, Zu Hause, in der Kirche, beym Beruff, auf der Reise und vorm Sterbe-Bette, Oder andächtige ...

Grißbach, Michael Gottlieb

Eisenach, 1744

VD18 90822749

Gebeth wenn man in die Kirche kommt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-205607

lösers, der mich erkauft mit seinem bitteren Leiden und Sterben, der laß mich auch in keiner Sünde verderben, damit keine Marter und Tod an mir nicht verlohren werde: Im Nahmen meines Trösters, der mich gebracht zum Reich der Gnaden, und zu dem Reich der Herrlichkeit einladet, der wolle mich auch dahin begleiten aus diesen letzten bösen Zeiten. Ja, der Friede Gottes, welcher höher ist denn aller Menschen Vernunft, bewahre mein Herz und Sinn, in Christo Jesu, zum ewigen Leben, Amen. Der Herr behüte meinen Ausgang und Eingang, von nun an, bis in Ewigkeit, Amen, Herr Jesu, Amen. O Herr! laß nun deinen Diener im Frieden fahren, denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völkern, ein Licht zu erleuchten die Heyden und zum Preis deines Volcks Israel. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, als es war von Anfang nun und allezeit, und ewiglich, Amen.

Nun denn, mein Herr Jesu, ich bitte dich, daß du mir deinen heiligen und guten Geist geben wollest, daß ich mich hinführe für allen Sünden mit Ernst hüte, und dir meinem so treuem Heylande in einem neuen, gottseligen Wandel dienen möge, mein Lebenlang, bis daß ich durch ein seliges Sterben Stündlein, frey von allen sündlichen Wercken, dich in deinem künftigen Leben, ewiglich loben und preisen möge, Amen, Herr Jesu! Amen.

(Befiehe den 34. 45. 68. 111. 112. Psalm. und Röm. 8.)

Kirchen-Gebethe.

Gebeth wenn man in die Kirche kommt.

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn, und seinen Tempel zu besuchen. Ps. 27. v. 4.

Gütiger Gott, dieweil es dir gefallen durch die Predigt des Evangelii selig zu machen, die so daran glauben, so bitte ich dich, du wollest meinen Verstand erleuchten, und mein Herz eröffnen, daß ich dein Wort

nicht allein mit leiblichen Ohren höre und verstehe, sondern auch ins Herz fasse und behalte, und darnachthue. Laß mich nicht einen vergesslichen Hörer, sondern einen Thäter des Wortes seyn. Laß deine Lehre aus dem Munde des Predigers auf mich triessen, wie den Regen, und deine Rede fließen wie den Thau, daß ich mit Sanftmuth annehme, und in meinem Herzen bewahre, auch gute Früchte des Glaubens bringe. Wehre dem bösen Geist, daß er

er der
derun
noch
mich
die T
ge, H
mein
dern
bendi
licher
und z
werd
Die
der
tag

Nach
mit
Gen
sigh
für
lich
ken
nen
also

T
Vater
und
babe
Sün
mehr
ner
fel, I
Ang
sten,
und
Sün
ley
und